

Inhalt:

- **Gemeindewahlen 2010: Wahlsieger Grünliberale**
- **Grünliberale Wahlerfolge & Neuigkeiten in den Gemeinden**
- **Grünliberale Fraktion im Kantonsrat**
- **Wechsel Sekretariat**

Liebe Mitglieder und Interessierte der Grünliberalen

wir durften uns schon zum Zeitpunkt des letzten Newsletters von Anfang Februar über die hervorragende Ausgangslage für die Gemeindewahlen mit sehr zahlreichen Kandidaturen und mit den erfolgreich verlaufenen, monatelangen Vorarbeiten dazu freuen. Während damals auch schon der erste Wahltermin der Saison zuversichtlich stimmte, können wir nun nach all unseren wunderbaren Erfolgen eine rundum positive Gesamtbilanz ziehen.

Während den rund acht Monaten intensiver Wahlkampfzeit, kam natürlich auch das politische Tagesgeschäft nicht zu kurz, wie unter anderem dem Fraktionsbeitrag aus dem Kantonsrat zu entnehmen ist. Bevor bereits wieder das Wahljahr 2011 vor der Tür steht, möchten wir mit diesem Newsletter nochmals auf die Gemeindewahlen zurückblicken. – Immerhin die ersten Gesamterneuerungswahlen für die Grünliberalen nach den Gemeindewahlen von 2006.

Gemeindewahlen 2010: Wahlsieger Grünliberale

Im ganzen Kanton traten Grünliberale Ortssektionen mit starken Kandidatinnen und Kandidaten an und konnten in Ortschaften jeder Grösse Wahlerfolge feiern. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass neben den vielen Neugewählten und den hervorragend Wiedergewählten, auch viele Kandidierende auf Anhieb beachtliche Resultate erzielen konnten. Mit Achtungsergebnissen knapp über absolutem Mehr bis hin zu äusserst knapp als überzählig nicht gewählt, legten viele weitere Persönlichkeiten eine äusserst gute Grundlage, um bei den nächsten Wahlen und beim zweiten Anlauf umso erfolgreicher antreten zu können.

Wir sind deshalb nicht nur überzeugt, dass der weitere Wahlerfolg dieses Frühlings eine Bestätigung für die konstruktive Sachpolitik der letzten Jahre darstellt, sondern auch, dass wir für künftige Wahlen über ausgezeichnete personelle Ressourcen verfügen. Eine ausgezeichnete Ausgangslage also für das weitere gesunde Wachstum, sowie grosser Ansporn die Aufbauarbeit weiterhin intensiv anzugehen. Dieses Jahr konnten wir bereits in 27 Gemeinden des Kantons antreten und hoffen natürlich, dass mit der Gründung von weiteren Ortssektionen auch in den nächsten Jahren grünliberale Sachpolitik auf Gemeindeebene weiteren Zuspruch und kompetente, engagierte Persönlichkeiten dazu gewinnen kann.

Für den Erfolg bedanken möchten wir uns in erster Linie bei den Wählerinnen und Wählern, welche mit ihrer Stimme Vertrauen aussprechen und unsere differenzierte und nicht immer einfach kommunizierbare Sachpolitik honorieren. Mit dem Erfolg ist gleichermassen Verantwortung verbunden. Eine Verpflichtung, welcher wir auch künftig bestmöglich nachzukommen versuchen!

Grünliberale Wahlerfolge in den Gemeinden

Vorweg ein Blick auf die Statistik:

- Gemeinderegierungen: Martin Bäumle als bisher einziger glp-Stadtrat hat neu weitere neun Exekutivkollegen als Mitglieder in Stadt- und kleinen Gemeinderäten im ganzen Kanton.
- Gemeindeparlamente: In acht von zwölf Parlamentsgemeinden sind die Grünliberalen angetreten und konnten in allen acht Gemeinden ins Parlament einziehen, bzw. ihren Wähleranteil noch weiter steigern. Aus bisher 12 Sitzen wurden kantonsweit deren 36.
- Weitere Behörden: In jüngster Zeit wecken auch die Schulpflegen, RPKs und weitere Kommissionen und politische Behörden zunehmend öffentliches Interesse und politische Beachtung. Es wurden gegen 30 grünliberale Schulpfleger im Kanton gewählt und fast ebenso viele Kommissions- und weitere Behördenmitglieder.
- In der neuen Legislatur werden damit knapp über einhundert Grünliberale in 22 Städten und Dörfern im Kanton in politischen Ämtern für sorgsamem Umgang mit den Finanzen und für die Umwelt direkt tätig sein.

Im Zentrum stehen jedoch nicht die Statistiken, sondern die Personen, welche sich für und in ihrer Gemeinde mit Amt und weiterhin intensiver Parteiarbeit für bestmögliche Lösungen engagieren. Im folgenden möchten wir deshalb soweit der Überblick gelingt in Wort und wo verfügbar in Bild unsere gewählten Persönlichkeiten vorstellen.

Stadt Zürich



In allen neun Wahlkreisen wurde am 7. März die 5%-Hürde geknackt und mit durchschnittlich fast 10% Wähleranteil sind die Grünliberalen nun erstmals und gleich mit zwölf Sitzen im 125 köpfigen Gemeinderat vertreten. Da weder links noch rechts künftig über Mehrheiten im Parlament verfügt, kommt der glp-Fraktion eine besondere Bedeutung zu. Die Fraktion wird von Gian von Planta (Präsident) und Isabel Garcia (Vize) geleitet und trat am 19. Mai zur konstituierenden Gemeinderatssitzung zusammen. Alle glp-Gemeinderäte (s. folgende Seite) sind auch in den parlamentarischen Kommissionen vertreten.

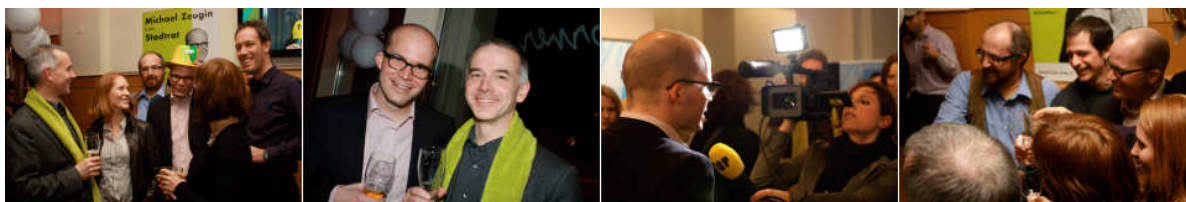
Mit dem grossen Wahlerfolg nun auch auf Gemeindeebene konnte die Stadtpartei in weiteren Behörden Einsitz nehmen und mit über einem Dutzend KreisschulpfegerInnen nachrücken.

Die glp-Fraktion im Städtzürcher Parlament 2010-14:



vlnr, oben: Gian von Planta, Irene Bernhard, Guido Trevisan, Zora Ledergerber, Philipp Käser, Maleica Landolt
vlnr, unten: Isabel Garcia, Martin Luchsinger, Ann-Catherine Nabholz, Matthias Wiesmann, Samuel Dubno, Sacha Walker

Stadt Winterthur



Als Stadtratskandidat verpasste Michael Zeugin das absolute Mehr nur knapp, erzielte einen grossen Achtungserfolg, wurde Panaschierkönig und trug damit wesentlich dazu bei, die glp-Gemeinderatsvertretung von zwei auf sechs auszubauen. Mit 9.93% wurde die 10%-Marke nur knapp unterschritten. Neu sind die Grünliberalen in Winterthur die stärkste ökologische Kraft und gleichzeitig viertgrösste Partei. Die glp-Fraktion bildet zusammen mit der Piratenpartei eine Fraktionsgemeinschaft.

Die glp-Fraktion im Winterthurer Parlament 2010-14:



vlnr: Michael Zeugin, Annetta Steiner, Beat Meier, Sylvia Gygax, Martin Zehnder, Kathrin Cometta-Müller

Bezirk Uster

Dübendorf



Martin Bäumlé,
Stadtrat

Bereits auf hohem Niveau gingen die GEU/glp-Dübendorf in die diesjährigen Wahlen: Mit dem besten Resultat wurde Finanzvorstand Martin Bäumlé wieder in den Stadtrat gewählt und auch im Gemeinderat gingen wiederum 6 von 40 Sitzen an Grünliberal. Mit 16% Wähleranteil konnte gegenüber 2006 gar noch leicht zugelegt werden und dies trotz erweiterter Parteienlandschaft bei diesen Wahlen (die Grünen traten neu an, die BDP neu mit kantonaler und nationaler Verstärkung). Ebenfalls erfolgreich ist die neben dem Wahlkampf beworbene GEU-Volksinitiative zustande gekommen, welche dann in der neuen Legislatur behandelt wird. Bereits erfolgreich konnte beim Tagesgeschäft ein Postulat zu reduziertem Winterdienst und zur Umstellung auf Sole erledigt werden. Zudem konnte die Teilrevision zur kommunalen Nutzungsplanung umgesetzt werden, welche unter anderem Minergie als Ausnutzungsbonus vorsieht.



Susanne Hänni,
Schulpflege

Die glp-Fraktion im Dübendorfer Parlament 2010-14:



vlnr: Erika Attinger, Thomas Maier, Stefanie Huber, Daniel Brühwiler, Valeria Rampone, Marcel Drescher

Fällanden, Greifensee, Schwerzenbach und Volketswil



In allen vier Gemeinden traten die Grünliberalen zu Wahlen an: In Fällanden schaffte Maia Ernst den Einzug in den kleinen Gemeinderat (Exekutive). Am 18. Juni konnten wir zudem die Gründung der Lokalsektion glp Greifensee feiern!. Bereits mit hervorragendem Resultat wurde Adrian Bangerter in die Greifenseer RPK gewählt. In Schwerzenbach hat Christiane Dasen den Sprung in die Schulpflege geschafft. Antonella Giro hat die Wahl in die Sozialbehörde mit einem beachtlichen Resultat und wenigen fehlenden Stimmen bestritten.

Maia Ernst, Gemeinderätin Fällanden

Uster

Die Grünliberalen Stadt Uster traten mit Benno Scherrer Moser zu den Stadtratswahlen an und wollten auch einen weiteren Sitz zu den 2 von 36 im Ustermer Parlament hinzugewinnen. Ersteres konnte knapp nicht erreicht werden, dafür konnten mit 11.1% Wähleranteil die Sitzzahl gleich verdoppelt werden. Benno Scherrer Moser präsidiert künftig die sechsköpfige Fraktionsgemeinschaft mit der EVP. Die während der letzten Legislatur nachgewählten Schulpfleger Fredy Ulmer (Primarschulpflege) und Alessandro Virgelli Cucinella (Sekundarschulpflege) wurden mit Glanzresultaten wiedergewählt.

Grünliberale in Usters Parlament und Schulpflegen 2010-14:



vlnr: Benno Scherrer Moser, Daniel Hunziker, Ursula Räuftlin, Beatrice Mischol, Fredy Ulmer, Alessandro Virgelli

Bezirk Bülach

Opfikon-Glattbrugg

Jörg Mäder wurde neu in den Stadtrat gewählt und zu den bisherigen zwei Sitzen im 36-köpfigen Gemeinderat konnte ein dritter hinzugewonnen werden.

Grünliberale in Opfikons Stadt- und Gemeinderat 2010-14:



vlnr: Jörg Mäder, Urs Wagner, Jean-Nicolas Longchamp, Paul Christ

Glattfelden, Kloten und Rafz

Die Grünliberalen Glattfelden sind mit sechs Kandidaten zu stark umkämpften Wahlen angetreten und können mit Michael Jauch in die Schulpflege, mit Jürg Bolli in die RPK und mit Dario Walser und Robert Wermelinger im Wahlbüro Einsitz nehmen. Die erst kürzlich gegründete glp-Kloten konnte auf Anhieb mit Jürg Schär und Mathias Rieder in den 32-köpfigen Gemeinderat einziehen. In Rafz wurde Beat Hauser schon im ersten Wahlgang als Mitglied der Schulpflege gewählt und erreichte fürs Schulpflegepräsidium das beste Resultat. Für die Wahl ins Schulpflegepräsidium und damit auch die Exekutive der Gemeinde reichte es leider am 13. Juni (noch) nicht.

Glattfelden



Michael Jauch

Kloten



Jürg Schär, Mathias Rieder

Rafz



Beat Hauser

Bezirk Hinwil

Gossau und Wetzikon

Neu in den Gossauer Gemeinderat wurden die vom Frauenforum portierten Andrea Gisler (Grünliberale) und Sylvia Veraguth gewählt. In der Nachbargemeinde Wetzikon traten die Grünliberalen mit sechs Kandidierenden an, wovon auf Anhieb fünf gewählt wurden: Andreas Erdin in den Gemeinderat, Daniel Bonfadelli in die Oberstufenschulpflege, Ursula Zarth in die Sozial-/Fürsorgebehörde, Raphael Zarth in die RPK und Hans Bernhard in die Werkkommission.

Grünliberale in Wetzikons Behörden 2010-14:



vlnr: Andreas Erdin, Daniel Bonfadelli, Ursula Zarth, Raphael Zarth, Hans Bernhard

Bezirk Horgen

Kilchberg, Langnau am Albis, Wädenswil und Horgen

Im Bezirk Horgen wurde mit dem frühesten Wahltermin vom 31. Januar gestartet und mit dem 13. Juni auch der letzte Termin genutzt. Gestartet hat Kilchberg, wo Judith Bellaiche in den Gemeinderat, Chris Geissler in die Schulpflege, Erich Küng in die RPK und Alberto Romaneschi in die Werkkommission gewählt wurden. Gefolgt von Langnau am Albis, wo Rolf Schatz in den kleinen Gemeinderat und von Wädenswil, wo Kuno Spirig in den grossen Gemeinderat und Laurent Marti in die Sozial-/Fürsorgebehörde gewählt wurden. Die Wahlsaison fand mit der Wahl von Monika Bättig als teilamtliche Bezirksrichterin ihren Abschluss.

Langnau am Albis



Rolf Schatz

Wädenswi



Kuno Spirig, Laurent Marti

Bezirk Meilen

Männedorf, Meilen und Stäfa

Für den Bezirk Meilen stellen die Behördenwahlen vom 25. April einen Meilenstein dar. In vier Gemeinden traten wir mit je zwei Kandidaten an. In den Gemeinden Stäfa, Männedorf und Meilen wurden diese auch gewählt. Die verschiedenen Aktivitäten (Standaktionen, Unternehmensbesichtigungen, Bahnhofaktionen, Podiumsdiskussionen, Foren, Mitmachveranstaltungen, Quiz mit Preisen, etc.) haben zudem aufgezeigt, dass die glp an der Goldküste ein riesiges Potential hat. Wir konnten sehr viele Personen ansprechen. Sympathien geniessen wir von bürgerlicher wie von linker Seite.

Männedorf



Thomas Zwicker, Silvio Piffaretti

Stäfa



Andreas Utz, Fredi Wüthrich

Bezirk Pfäffikon

Illnau-Effretikon, Fehraltorf und Pfäffikon



In Illnau-Effretikon konnten zwei Gemeinderatssitze erobert werden: Andreas Hasler und Ursula Bornhauser-Sieber vertreten die Grünliberalen von nun an im Grossen Gemeinderat der Stadt Illnau-Effretikon. Cornelia Müller-Ruf wurde als neue Schulpflegerin gewählt.

In Fehraltorf und Pfäffikon hatten wir weniger Glück. In Fehraltorf verpasste Beat Schwamberger den Einzug in die RPK. In Pfäffikon haben Martin Jerikke und Silvia Cescon den Einzug in die RPK bzw. in die Sozialbehörde sehr knapp verfehlt.

Andreas Hasler, Ursula Bornhauser-Sieber

Bezirk Affoltern

Hausen am Albis und Affoltern am Albis

Zum Abschluss der Wahlberichterstattung kommen wir in den Bezirk Affoltern. Mit Thomas Jucker wurde in Hausen am Albis ein grünliberaler Gemeinderat gewählt und in Affoltern am Albis konnte Roger Marti in die RPK einziehen.

Grünliberale Fraktion im Kantonsrat

Staatsfinanzen des Kantons

Einerseits darf man nochmals von einem guten Rechnungsergebnis Kenntnis nehmen, andererseits verheissen die Aussichten wenig Gutes. Denn leider bietet die Regierung auf wichtige und brennende Fragen noch immer keine Antworten und geht die strukturellen Probleme wie auch das ungebremste Wachstum bei den Ausgaben zu wenig konsequent an. Es ist nötig, endlich entschlossen zu handeln, um den ständig steigenden Aufwand in den Griff zu bekommen. Dies war und ist die Position der Grünliberalen im Rahmen der jährlichen Budgetdebatten. Deshalb ist die Fraktion vom Ansatz der Regierung enttäuscht. Wir hätten erwartet, dass die Regierung die vergangenen Monate dazu nutzt, in einem Bottum-Up-Ansatz quer durch den Kanton alle vom Staat angebotenen Leistungen aufzulisten, zu kategorisieren, zu priorisieren und damit mögliches Spar- und Effizienzsteigerungspotential aufzuzeigen. - Der Kanton wird also den Überschuss in der Rechnung 2009 in den nächsten Jahren sehr gut gebrauchen können, wie übrigens auch die „Mehreinnahmen“, die 2011 erfolgen werden dank dem konstruktiven Referendum der glp zur Steuerstrategie! Die im Rahmen des Sanierungsprogramms 2010 erwarteten Massnahmen werden das noch deutlich aufzeigen.

Gesetz über Information und Datenschutz, Anpassung Behördenorganisation und Prozessrecht

Im Frühling 2010 hat der Kantonsrat zwei juristisch heikle Gesetzesvorlagen beraten: Das Gesetz über die Information und den Datenschutz und die Anpassung der kantonalen Behördenorganisation und des kantonalen Prozessrechts in Zivil- und Strafsachen an die neuen Prozessgesetze des Bundes. Letztere Vorlage warf einige emotionale Wellen, nachdem in der 1. Lesung ein spontaner Antrag zur Beibehaltung der bis anhin gültigen Wählbarkeitsvoraussetzungen für Staatsanwältinnen – dank Grünliberaler Unterstützung – obsiegte; in der 2. Lesung jedoch wurde Rückkommen beantragt, worauf dieser Antrag diesmal mit 4 Stimmen Differenz unterlag.

Grünliberale Vorstösse

Am 1. Februar überwiesen wurde mit 86 Stimmen die Parlamentarische Initiative von Andreas Erdin zur **Wiedererrichtung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft der Studierenden der Universität Zürich**. Seit Regierungsrat Alfred Gilgen 1978 die Körperschaft der Studierenden verboten hat, ist unsere Uni die einzige in der Schweiz (und weit darüber hinaus), deren Studierende nicht mit einem rechtlichen Status den anderen Ständen der Uni und anderen Organisationen gegenüber übertreten können.

Am 8. Februar wurden mit 105 Stimmen die von Thomas Maier mitunterzeichnete Parlamentarische Initiative zur **Verbindlichkeit von KEF-Erklärungen** und mit 125 Stimmen das von Michèle Bättig mitunterzeichnete dringliche Postulat zur **Kanalisation des Schwerverkehrs auf der A4** bei der Wiedereröffnung der vierspurigen Autobahn überwiesen, und am 29. März mit 112 Stimmen die von Andreas Erdin mitunterzeichnete Parlamentarische Initiative zur **Abschaffung des Gesetzes über die hauswirtschaftliche Fortbildung**. Ohne Gegenantrag überwiesen wurden das von Luca Roth mitunterzeichnete dringliche Postulat zur **Rettung des Schweizer Kammerchors** (am 22. März) und das von Thomas Maier mitunterzeichnete Postulat zu **Neuen Beitragsfinanzierungsmodellen für die Hochschulen**, das die Studierenden finanziell stärker beteiligen will (am 29. März).

Natur- und Heimatschutz-Fonds

Eine schmerzliche (vorläufige) Niederlage erlitten die links-grünen Fraktionen am 17. Mai bei der 1. Lesung einer Gesetzesänderung, die veranlasst worden war von der Parlamentarischen Initiative für jährlich 5 Mio. CHF Mehreinlagen in den Natur- und Heimatschutz-Fonds (eingereicht von den Grünen): Nachdem im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 die gesetzliche Minimaleinlage von 20 auf 18 Mio. CHF gesenkt worden war, will der Regierungsrat diese PI allein wegen der finanziellen Lage des Kantons nicht umsetzen. Das wollen wir nicht akzeptieren, da die verlangten Mehreinlagen in keinem Verhältnis stehen zu anderen kantonalen Ausgaben, und wir werden uns in der 2. Lesung nochmals dafür einsetzen.

Polizei- und Justizzentrum

An erster Stelle bei den „anderen kantonalen Ausgaben“ ist das Polizei- und Justizzentrum zu nennen: Uns ist unverständlich, dass die Regierung trotz Kosten von 1000 Mio. CHF unbeirrt am übersteuerten Luxusprojekt PJZ festhält. Für uns ist klar, dass der Kanton seine Hausaufgaben machen und Luxusprojekte wie das PJZ (oder auch das Toni-Areal) stoppen muss, bevor etwa beim Personal einschneidende Massnahmen anstehen. Die Grünliberalen werden ohne grössere Korrekturen in den zuständigen kantonsrätlichen Kommissionen kaum bereit sein, einem solchen Luxusprojekt zuzustimmen, wenn im Kanton gleichzeitig in Sanierungsprogrammen an viel kleineren Orten mit kleineren Beträgen schmerzhaftes Einschnitte - wie eben beim Natur- und Heimatschutz-Fonds - gemacht werden.

Verkehrsabgaben- und Strassengesetz

Nach wie vor aktuell und zentral ist für die Grünliberale Kantonsratsfraktion das Verkehrsabgaben- und Strassengesetz: Der Regierungsrat erfüllt wichtige Forderungen der Grünliberalen nur ungenügend, wie etwa das Verursacherprinzip und die Deckung sämtlicher Kosten des Strassenverkehrs über Verkehrsabgaben. Bei der Bemessungsgrundlage der Besteuerung von Motorfahrzeugen werden Umweltkriterien weiterhin zu wenig gewichtet. Der Anreiz zur Beschaffung von energieeffizienten und emissionsarmen Fahrzeugen ist zu wenig erkennbar. Der geplante Steuerrabatt für energieeffiziente Fahrzeuge bei einer Bemessung nach Hubraum und Gewicht ist zu wenig auf Umweltkriterien ausgerichtet. Deshalb fordert die glp in ihrem konstruktiven Referendum zur Steuerstrategie, dass auch die kommunalen Strassen vollständig aus dem Strassenfonds alimentiert werden. Dies ist in unsern Augen eine echte Steuerstrategie und verursachergerechte Finanzierung von Staatsaufgaben.

Wechsel Sekretariat

Nach den erfolgreichen Gemeindewahlen, aber frühzeitig vor dem grossen Wahljahr 2011 wird es auf dem kantonalen Sekretariat einen Neuanfang geben. Jürg Gösken hatte im Oktober 2007 das Sekretariat in einer turbulenten Phase übernommen. Sein Einsatz war ursprünglich als interimistische Lösung geplant und ist auf gegenseitigen Wunsch immer wieder verlängert worden. Für seinen Einsatz in unserer Wachstumsphase sind wir ihm enorm dankbar. Per 1. September 2010 wird sich Jürg Gösken nun beruflich neu orientieren und wir werden das Sekretariat neu bestellen. Zudem werden neue Räumlichkeiten in Zürich oder in Bahnhofsnahe in Winterthur gesucht.

Für Hinweise zu Räumlichkeiten ans Sekretariat (zh@grunliberale.ch) sind wir euch dankbar.

Mit grünliberalen Grüssen

Das Co-Präsidium

Tiana Angelina Moser



Thomas Maier

